

Eine Kleinanlage mit mediterranem Flair im Massstab 1:43,5

# Île VaOù – eine kleine mediterrane Trauminsel

**Wer kennt sie nicht, die wunderbare Geschichte von Jim Knopf dem Lokomotivführer? Mit seiner Lok umrundet dieser Tag für Tag die Insel Lummerland, weit draussen irgendwo in den Weiten des Meeres. Eine Geschichte, welche die Gedanken fliegen lässt. Eine Geschichte voller Fantasie und mit einer guten Portion heile Welt. Ganz wie die Île VaOù im nachfolgenden Bericht.**

Von Thomas Schmid (Text und Fotos), René Wolf (Fotos) und Dani Hunziker (Fotos)

**G**enau so soll meine Trauminsel sein. Immer gutes Wetter. Alle Bewohner und Besucher erfreuen sich an der Landschaft und geniessen die Fahrt mit Schiff und Bahn. Eine Traumwelt, welche dazu einlädt, den Alltag hinter sich zu lassen und mit einem Lächeln seinen Ideen und Gedanken freien Lauf zu lassen. Diese Inselwelt habe ich innerhalb von knapp zwei Jahren erbaut. Mit viel Freude und Entspannung hat sie mich vereinnahmt. An Ausstellungen darf ich beobachten, wie auch die Besucher und Besucherinnen vom Charme der Anlage gefangen genommen werden. Mit einem Lächeln und einem etwas ungläubigen Staunen umrunden sie sie und entdecken immer wieder Neues. Vor allem Kinder sehen alle versteckten Details. Hier nun möchte ich allen meine Ideen und Arbeitstechniken vorstellen und zeigen, wie die Anlage erbaut wurde.

Um eine solche Welt zu erbauen, benötigt es keine mit Spezialwerkzeugen ausgestattete Werkstatt. Es braucht keinen Bastelraum in Turnhallengrösse. Alles wurde zu Hause in der Bastecke mit viel Geduld und einfachen Handwerkzeugen gebaut. Eigentlich kann das jeder. Man muss nur damit anfangen!

## Die Konstruktion

Robust muss alles sein. Und vor allem leicht. Das Ganze darf auch nicht zu teuer werden. Und schliesslich muss die Bearbeitung mit einigen wenigen Handwerkzeugmaschinen zu machen sein. Im Ausstellungsbetrieb zahlt sich eine präzise Planung aus. Viele Skizzen und auch Pläne sind gezeichnet

worden, um schon früh abschätzen zu können, wie sich die Welt am Schluss präsentieren wird. Dabei hilft auch ein Kleinmodell sehr. Letztlich habe ich dann während des Baus einiges anpassen müssen. Zudem sind interessante Gestaltungselemente entstanden, an welche ich während der Planung noch gar nicht gedacht hatte. All dies beruht auf einem stabilen und leichten Kern aus Sperrholz, der die Anlage stützt und zusammenhält.

## Gleisbau und Oberleitung

Halsbrecherisch soll sich die Bahn entlang der Felsen schlängeln und einige Tunnel durchqueren. Zudem ermöglichen waghalsige Brückenkonstruktionen das Überwinden von tiefen Schluchten. Eine besondere Herausforderung ist der Bau einer funktionierenden Zahnradbahn mit wirklich genutzter Zahnstange. Um dies erreichen zu können, bedarf es einer genauen Ausrichtung der Schienen und einer ausführlichen Testphase. Nur wenn das Zusammenspiel von Lok und Schiene perfekt läuft, macht das Präsentieren Spass. Es gibt nichts Unbefriedigenderes als eine Bahn, welche vor den Zuschauern nur stockend vorwärts kommt. Da hilft keine noch so liebevoll vorgenommene Landschaftsdetaillierung und auch keine noch so akribisch verwitterte Lok. Bleibt der Zug stehen, verlassen auch die geduldigsten Zuschauer den Ort.

Ich habe für die Gleise handelsübliches Flexgleis verwendet. Es handelt sich um das Systemgleis in Spur 0e der englischen Firma Peco. Es ist mit Schienennägeln auf einem Korkunterbau befestigt. Die eigentli-

che Trasse wurde aus Sperrholz mittels einer kleinen Stichsäge herausgeschnitten.

Bevor die Schienen befestigt werden, wird der Kork noch schwarz bemalt. Beim späteren Schottern ist so die Korksicht nicht mehr erkennbar. Die Schienen selber sind mittels Acrylfarben rostbraun gestrichen. Auch die Kunststoffschwellen erhalten einen Farbauftrag in verschiedenen Brauntönen. Zum Schluss wird mit weißer Farbe graniert.

Eine besondere Herausforderung war die Montage der Zahnstangen. Ich habe mir die Kunststoffstangen inklusive der Befestigungssockel aus dem Sortiment der deutschen Firma Fleischmann besorgt. Diese Teile werden als einzelne Elemente verkauft. Die Befestigung erfolgt direkt auf die Schwellen des Flexgleises. Dazu wird alle drei bis vier Schwellen ein Sockel mit Gleisnägeln fixiert. Die Kunststoffzahnstange lässt sich dann einklippen. Die einzelnen Stangen sind untereinander erneut zusammengeklipst. Das Ganze hält sicher und muss nun nur noch mit einem matten Schwarz bemalt werden. Für meine Bedürfnisse reicht die Detaillierung dieser Zahnstangen aus.

Die Oberleitung gibt dem Ganzen eine weitere Dimension. Es handelt sich um eine Einfachfahrleitung nur mit dem eigentlichen Fahrdräht. Die Oberleitungsstäbe sind simpel und ohne grossen technischen Zusatz gebaut. Dennoch schleift der Stromabnehmer der Lok vorgeldgerecht am Draht. Dabei muss die Fahrleitung filigran sein, aber auch Stösse während des Transportes der Anlage ertragen können.